



Schüler und Lehrer der Geschwister-Scholl-Gesamtschule haben eine kleine Aquaponik-Anlage gebaut, mit der Fischzucht und der Anbau von Nutzpflanzen in einem Wasserkreislauf möglich ist.

FOTO SCHRÖTER

Gesamtschule fördert den Ingenieurs-Beruf

BRACKEL. Wie kann man eine Fischzucht und den Anbau von Pflanzen so miteinander verbinden, dass Wasser gespart wird? Fragestellungen wie diese erörtern die Geschwister-Scholl-Gesamtschüler.

Von Andreas Schröter

Schüler und Lehrer der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Brackel freuen sich auf den 29. April. Dann läuft die offizielle Kick-Off-Veranstaltung der „Junior Ingenieur Akademie“ (JIA). Dabei handelt es sich um ein neues Wahlfach für die Jahrgänge 8-10 und ist eine Initiative der Telekom-Stiftung. Sie beinhaltet Kooperationen mit außerschulischen lokalen Wirtschaftspartnern, den Unternehmen KHS, Murtfeldt, Wilo und Rewe sowie der TU Dortmund.

Baubeginn am 29. April

Der offizielle Baubeginn einer „Aquaponik-Anlage“, die dazu gehört, und die Eröffnung der JIA werden mit einem feierlichen Festakt am 29. April 2019 um 14 Uhr im pädagogischen Zentrum der Schule begangen. Dazu sind die Vertreter der beteiligten Kooperationsunternehmen sowie Schüler und Eltern des 7. Jahrgangs, die im kommenden



So sieht eine fertige Aquaponik-Anlage im Modell aus.

FOTO GESAMTSCHULE

Jahr an der Akademie teilnehmen können herzlich eingeladen.

Die „Junior Ingenieur Akademie“ verfolgt nach Angaben der Schule das Ziel, die Schüler für den Ingenieursberuf zu begeistern. Die Schüler besichtigen im Rahmen des Wahlfachs die Betriebe und arbeiten auch vor

Ort. Schule und Wirtschaft sollen auf diese Weise besser miteinander vernetzt werden.

Die Lerngruppe von insgesamt 16 Schülern - betreut von ihren Lehrern Jens van Halteren und Manuel Schneider - hat sich in diesem ersten Durchgang entschieden, eine „Aquaponik“-Anlage zu bauen, mit deren Hilfe ein nach-

haltiger Kreislauf aus Aquakultur (zur Fischzucht) und dem Anbau von Nutzpflanzen (Hydrokultur) möglich wird. Diese Pflanzen sollen später das Angebot in der Mensa der Schule ergänzen.

Die Fische sollen in heimischen Gewässern ausgesetzt werden, um den Bestand und die Artenvielfalt zu unterstüt-

zen. Diese bereits seit Jahrtausenden bekannte Kulturtechnik, sei lange in Vergessenheit geraten und heutzutage eine effiziente Möglichkeit, in den Großstädten regional und vor allem ressourcenschonend als auch nachhaltig Lebensmittel herzustellen.

Damit sei dies ein kleiner, aber effizienter Schritt, um den globalen Anforderungen des Klimawandels lokal im Sinne des „Urban Gardening“ zu entsprechen.

Anlage mit Sensoren

Später soll die Anlage mit Sensoren ausgestattet werden, um die Regeltechnik zu automatisieren. Die „Kick off“-Veranstaltung soll neben der feierlichen Eröffnung, den Schülern der JIA die Möglichkeit bieten, das Projekt und den derzeitigen Stand der Arbeit mit einer Werksschau vorzustellen. Und künftige Achtklässler haben die Chance, sich darüber zu informieren.